Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 37

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biele Schriften haben bezügliche Borfclage gemacht, boch mehr als viele andere burfte bie vorliegende auf Beachtung Unfpruch machen.

Bevor ber Berr Berfaffer die Ausbildung befpricht, untersucht er die allgemeinen Ziele berfelben. Die Erörterung ber taktifchen Bringipien überhaupt und einiger neu hervorgetretenen Aufichten über Taktik und Ausbildung fallen bier gufammen.

Bir wollen es nicht unterlaffen, bie fleine Schrift unfern Offizieren, befondere aber ben Inftruktoren beftens anzuempfehlen.

Organisation ber öfterreichischen Feldartillerie von R. L. Bien. Berlag von L. B. Seibel und Sohn. 1872.

In ber neuesten Zeit ift in Deutschland bie Frage ber Trennung ber Festungs = und Felbartillerie und ihre Organisation vielfach behandelt worden. Die vorliegende Schrift hat mit ben erwähnten einige Aehnlichkeit. In berfelben wird bie Anficht ausge= fprocen, daß die jegige Organisation ber öfterreichi= ichen Felbartillerie in Bezug auf Gintheilung ber Batterien und beren Raliber nicht mehr ben Anforberungen entspreche, worauf ausführliche Borichlage für eine neue Organisation gemacht werben.

Widgenoffenschaft.

Truppenzusammenzug bei Freiburg.

(hauptquartier Freiburg ben 10. Gept. 1873.) Divisionsbefehl Mr. 19.

Offiziere und Solbaten ber IV. Divifion! Unfere Uebungen find beendigt , alles fehrt nun in tie hauslichen Rreife gu ben gewohnten Befchäftigungen gurud. Wenn auch unfere Leiftungen im Allgemeinen ben Unforberungen ber hoheren Kriegofunft nicht entsprocen haben, fo tonnt Ihr boch in einer Begiehung mit Benugthuung auf biefelben gurudbliden; es ift viel und fireng marfdirt worben , Ihr habt bie Strapagen mit Gebuld ertragen und tie Rorpe find ftete rechtzeitig auf ben angewiesenen Cammelplagen erichienen. Ich glaube baber behaupten zu burfen, tag auch in Beiten ber Wefahr bie IV. Division rechtzeitig auf ihrem Plate fein und ben Feinden bee Baterlandes bie Stirne bieten wird.

Wenn Ihr nun eingesehen habt, wie schwierig bie Bewegung größerer Beeresforper find, wie vieles uns noch fehlt , bamit bie Rachfommen ter Selben von Murten eine ihrer Borfahren wurdige Armee bilben, fo vergest bies auch nicht, wenn es fich barum handelt, einen Theil Gurer Beit bem Baterland gu opfern, mehr Mittel jur Bebung unferes Wehrwesens ju bewilligen. Unfere Borfahren waren waffengeubt und hatten triegetundige Führer. Mur ein maffengeubtes Bolt wird von feinen Nachbarn geachtet, nur ein maffengeubtes Bolt tann ein freies Bolt bleiben.

Lebet wohl Offiziere und Goltaten ber IV. Divifion, vergeft euern Rommantanten nicht; er war ftete bemuht, fur Guer Wohl gu forgen, fein eifrigstes Streben wird auch ferner fein, ber Divifion einen ehrenvollen Ramen gu fichern.

Der Rommanbant ber IV. Divifion: Rub. Derfan, eibgen, Dberft.

Bafelland. Runftigen Sonntag, ben 14. Sept., wird bie von ber fant. Militargefellichaft befchloffene "Refognoszirung ber Offiziere bes Rantons Bafelland von Lieftal über bas Gempenplateau gegen bas Birsthal" stattfinden. Dem biesfallfigen Programm entnehmen wir Folgendes:

8 Uhr Abmarfch in 3 Rolonnen :

1. Rolonne. (Rechter Flugel.) Rommanbant Low.

Abhange nordlich und weftlich Gempenftollen gegen Muttens unb bas Birethal.

2. Rolonne. (Mittlere.) Dberfilieut. Fret,

Lieftal: Dristhal-Ruglar: Bempen-Derned und bas Terrain amifchen Gempen-Gempenftollen und Dorned.

3. Rolonne. (Linter Flügel.) Rommandant Dener.

Lieftal : Seltisberg : Buren Dochwald und bas Terrain gwifchen Sochwald-Gempen und gegen bie Birs.

Nachmittage halb 3 Uhr vereinigen fich fammtliche Abtheilungen beim Gempenftollen, von wo bann nach Schauenburg abmarichirt wird jum Mittageffen.

Die Organisation und Leitung ber Erpedition übernimmt Berr ; Stabsmajer Altorfer von Bafel. Die Offiziere ericheinen in Marichienue und Felbmupe. Der Borftanb ber Militargefellichaft erwartet von Seite ber Offiziere nicht nur gahlreiche Betheiligung, sondern hofft, bag ohne absolute Berhinderung fein Mitglied wegbleiben werbe.

Bundesftadt. (Pferbezucht.) Am 4. September hielt bie Pferbezucht-Rommiffion eine Sigung ab. Befanntlich ift von ber Buntceversammlung ein jahrlicher Rrebit von Fr. 20,000 gur Unschaffung von Buchthengfien und Buchtftuten bestimmt worben. Bon ber Anschaffung von Buchtfluten ift man aber aus Grun: ben ber Opportunitat pringipiell abgegangen und gur Unichaffung weiterer Buchthengfte zeigt fich gegenwartig tein Bedurfniß, Die Rommiffion hat baber aus biefen Grunden beschloffen, ju Sanben bes Departements bes Innern ben Antrag zu ftellen, es moge ber Bundesrath bei ber Bundesverfammlung beantragen, baß ber gur Anschaffung von Buchtpferden bestimmte Rredit von Fr. 20,000 auch jum Anfaufe von Buchtfohlen verwendet werben tonne. In biefem Falle wurde eine Anzahl Stut : und Bengstfohlen aufgefauft und in Thun, wo auf ber Allmend bie nothigen Gebaulich : feiten jum großen Theile fich fcon befinden, aufgezogen werben. Die Stutfohlen wurden bann unter ber Bedingung wieber vertauft, taß sie im Lande bleiben und zur Bucht verwendet werden. Die Bengitfohlen murben naturlich auch gur Bucht verwendet werben.

Ausland.

Italien. (Berittene Sauptleute.) Dit Rudficht auf bie große Bichtigteit, welche in neuerer Beit faft in allen Armeen ber Frage über bie Berittenmachung ber Infanterie= Sauptleute, Abjutanten u. f. w. wohl mit Recht beigemeffen wirt , erwähnen wir , baß auch bie italienifche Regierung in Uebereinstimmung mit ber Bolkevertretung es als nothwenbig anerkannt hat, ben genannten Chargen Rationen zu gewähren und fie gur haltung von Dienstpferten zu veranlaffen , webei junadift auf bie Berfagliert Rudficht genommen ift, welche, als befontere jum Schupengefecht bestimmt, größtentheils bereits Bferbe baben. Es tit babet feboch bie eigenthumliche Bestimmung getroffen worben, bag bie Pferbe ber Berfaglieri-Sauptleute nicht größer ale 1,46 Meter fein burfen und bag, wenn bas neue Wefet hinfichtlich bes Fourageempfange in Rraft tritt, größere Thiere ale nicht eriflirent betrachtet werben, ihre Gigenthumer fomit feinen Anspruch auf Nationen haben follen. - Der Grund für biefe Zwangemaßregel ift einerseite in bem Umftanbe gu fuchen, bag man bei bem in Italien herrschenben Mangel an geeigneten Ravalleriepferben fürchtet, bie Quantitat berfelben burch bie Gintaufe feitens ber Infanterichauptleute erheblich verminbert gu feben . andererseits bebt man nicht mit Unrecht bervor , bag bas Bferb fur ben Ravalleriften gewiffermagen eine Baffe, fur ben Infanterie Offigier jeboch nur ein Transportmittel ift, refp. fein foll. Demgemäß wird es nicht allein ale überfluffig und zu toftspielig erachtet, wenn bie herren von ber Infanterie fich theuere und ansehnliche Bferbe halten, fonbern man weist auch befonbers barauf bin, tag tleinere, flepperartige, an Entbehrungen gewöhnte Thiere bem Infanterie Dffigier im Belbe beffere Dienfte leiften wurden als elegante Parabepferbe, bie schwerer im Terrain forttommen und mehr Aufficht und Pflege bedürfen. Außerbem wird Lieftal-Rofern - Schauenburg . Bempenfiollen . Arfesheim und bie les auch nicht als wunfchenswerth betrachtet, wenn ber Infanterie-